

summa widder sollen abekeuffen vnd loesen, wanne vns das fugsam sein wirdet, doch also das wir an gewissen enden die hewbtsumma widder anlegen vnd also vil zcinses widder zeu dem altar keuffen vnd vleis haben sollen, das dasselbe altar damit woluorsorget vnd vorgesehen werde ane geuerde. Zeu vrkundt etc. haben wir vnser stat ingesigel an dissen vnsern brieff wissentlich tun hengen, der geben ist zeu Lipczk noch Cristi geburt XIII^e vnd darnach in sybenezigsten jarem vff montag nach sant Katherinan tage der heiligen junefrawen.

Nach dem Rathsbuch fol. 309^b im Archiv des K. Bezirksgerichts zu Leipzig.

No. 458. 1471. 4. Nov.

Kurfürst Ernst und Herzog Albrecht schlichten einen zwischen den Rätthen und Hans von Trupitz und Tile Hertwig wegen einer Rechnungsablegung entstandenen Streit.

Wir von gots gnaden Ernst vnd Albrecht gebruder herzogen zeu Sachssen ꝛc. bekennen in disem vnserm briue. Noch dem wir zwisschen den rethen zeu Lipczk, Hans von Trupicz vnd Tile Hertwige eyner rechunge halben meregliche irrunge vormerckt vnd wir die gnanten gebrechin, auch dy rechunge von beyden teiln gnuglich vorhort vnd sint ingetruwen vnd zeuorsicht, das sye sich vff allen teiln dorynn als frome luthe ghalden, das wir auch nicht anders wissen, dorvmb so haben wir dy sachen von allen teiln zeu vns genomen vnd sye alle der gebrechin, dy sich der sach halben zwisschen yn vorlauffen haben, gutlich geeeynt vnd gericht. Vnnd vff das furder zweitracht vnd vneynikeit, dy sich zwisschen yn erheben vnd yr aller, auch vnser gemeyn stadt vnradt doruß flissen mocht, vormyden blebe, so haben wir geschafft, das dy gnanten Trupicz vnd Hertwig des rats vnd des schophen ampts mussig gehen sollen, solchs wir nicht dorvmb gethan, das dy genanten Trupicz vnd Hertwig sich also vorhandelt hetten, ader vßfundig worden wer, dorvmb sy solden entseczt werden ader das yn solchs yren eren ader lewmut zeu nahen sein ader dodurch solden getadelt werden, das vnser meynunge nicht ist, auch das solchs von keinem teil dem andern ader yren erbin in vngut soll vffgerueckt ader zeu widerwertikeit geeffert werden, vnd wu wir das erfunden, von welchem teil das geschen were, den wolden wir darvmb straffen, das er vnser swerer vngenade dorynn vormerken selde. Sunder ab wir der gnanten rechunge halben furder vnderichtung haben wolden, sal vns Trupicz vnd Til Hertwig thun, wenn wir sye dorezu fordern werden, des sy sich alwege zeuthun erboten haben, doch was sy dem rathe geligener schult ader sundelichs vffgenomens geldes schuldig, dy nicht beczalt adir vnderichtung gethun können, das sy dy in des rats nucz vnd frumen gewandt hetten, das sullen sy dem ratd beczalen, doch sal das vff dy gnanten rechunge nicht geczo-gen werden. Des zeuorkund habin wir vnser ingesigel ꝛc. Actum Leipezk anno ꝛc. LXX primo feria secunda post Symonis et Judae.

Nach dem Cop. 59 fol. 32^b im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden.